

An den  
Ersten Bürgermeister der Stadt Alzenau  
Herrn Stephan Noll  
An die Stadträte/innen der Stadt Alzenau

Alzenau, den 25.6.2026

## **Antrag:**

### **Die FDP-Stadtratsfraktion fordert die Erarbeitung einer nachhaltigen Lösung der Parkplatzsituation im Quartier Wasserlos (Umfeld Krankenhaus, Ärztehaus, Kita, Feuerwehr, Friedhof und Anwohner)**

## **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die aktuelle Parkplatz- und Verkehrssituation im Stadtteil Wasserlos – insbesondere im Knotenpunktbereich von Krankenhaus, dem benachbarten privaten Ärztehaus, Kindertagesstätte, Feuerwehrhaus, Friedhof und den umliegenden Wohnstraßen – umfassend und objektiv darzustellen.
2. Es wird eine zeitnahe, offizielle Anhörung der verschiedenen Interessengruppen und betroffenen Akteure initiiert.
3. Zur Auswertung der Anhörung und zur gemeinsamen Erarbeitung von Lösungsansätzen wird ein „Runder Tisch Parken Wasserlos“ einberufen. Teilnehmer sollen Vertreter der Anwohnerschaft, der Feuerwehr, der Kita-Leitung/Elternvertretung, der Krankenhausverwaltung, der Leitung/Ärzeschaft des privaten Ärztehauses, der Friedhofsverwaltung sowie Vertreter der Stadtratsfraktionen und der Stadtverwaltung sein.
4. Auf Basis der Ergebnisse und Ideen dieses Runden Tisches erarbeitet die Stadtverwaltung im Anschluss einen konkreten, rechtlich und verkehrstechnisch tragfähigen Beschlussvorschlag (Maßnahmenkatalog) zur Entschärfung der Situation und legt diesen dem Stadtrat zur finalen Abstimmung vor.

## **Begründung:**

### **1. Darstellung der aktuellen Situation und die Verschärfung der Problematik:**

Das Quartier in Wasserlos zeichnet sich durch eine außergewöhnlich hohe Dichte an wichtigen Infrastruktureinrichtungen aus. Auf engstem Raum treffen hier völlig unterschiedliche Mobilitätsbedürfnisse aufeinander. Die Situation stellt sich derzeit wie folgt dar:

- **Privates Ärztehaus:** Das benachbarte private Ärztehaus verzeichnet ein täglich sehr hohes Besucher- und Patientenaufkommen. Da vor Ort nicht im Ansatz genügend eigene Parkflächen für diese Frequenz zur Verfügung stehen, weichen die Patienten großflächig auf das Wohnquartier aus. Das Ärztehaus fungiert damit als massiver Verschärfer der gesamten Parkplatzproblematik.

- **Klinikum** : Das Krankenhaus selbst sorgt derzeit für ein eher moderates Besucheraufkommen. Allerdings befindet sich auf dem Gelände ein großer Parkplatz, der die Situation im Quartier erheblich entlasten könnte. Dieser ist jedoch von der Krankenhausverwaltung mit Parkgebühren belegt. Hier liegt ein ungenutztes Potenzial zur Problemlösung.
- **Kindertagesstätte**: Täglicher, kurzzeitiger Hol- und Bringverkehr (Elterntaxis) zu Stoßzeiten, der zu gefährlichen Situationen und Rückstaus führt. Zumal die Parkplätze der KiTa von deren Angestellten belegt werden.
- **Freiwillige Feuerwehr**: Einsatzkräfte benötigen im Alarmfall dringend freie Zufahrtswege sowie schnell erreichbare Parkplätze, um die Ausrückzeiten einzuhalten. Zudem müssen die großen Einsatzfahrzeuge die Straßen im Umfeld jederzeit ungehindert passieren können. Das wilde Parken gefährdet hier im Ernstfall die Sicherheit.
- **Friedhof**: Bei Beerdigungen oder zu Feiertagen entsteht schlagartig ein enormer, oft multipler Parkdruck.
- **Anwohner**: Die Bewohner des Quartiers leiden massiv unter Fremdparkern, zugeparkten Einfahrten und dem permanenten Suchverkehr, was die Lebensqualität vor Ort stark einschränkt.

## **2. Anhörung der Betroffenen und Runder Tisch:**

Die Herausforderung in Wasserlos ist so komplex, dass eine einfache Lösung „vom grünen Tisch aus“ das Problem oft nur in die nächste Seitenstraße verlagert. Es müssen alle Akteure an einen Tisch geholt werden. Insbesondere die Kooperation mit der Krankenhausverwaltung (hinsichtlich der Kosten) und der Leitung des Ärztehauses ist hierbei der Schlüssel zum Erfolg. Nur durch das gegenseitige Verständnis für die Bedürfnisse der jeweils anderen Parteien lassen sich Kompromisse finden, die von einer breiten Mehrheit mitgetragen werden.

## **3. Ausarbeitung durch die Verwaltung:**

Die am Runden Tisch gesammelten Ideen (z. B. Konzepte zur Mitnutzung des Krankenhausparkplatzes, Parkraumbewirtschaftung, zeitlich befristete Parkverbote, Anwohnerparkzonen) müssen anschließend durch die Fachexpertise der Verwaltung gefiltert werden. Die Verwaltung prüft die verkehrsrechtliche Machbarkeit, führt gegebenenfalls Gespräche auf Eigentumsebene und schnürt daraus ein umsetzbares Gesamtpaket für den Stadtrat.

Wir bitten daher um Zustimmung zu diesem prozessorientierten Ansatz, um eine nachhaltige, bürgernahe und sichere Lösung für Wasserlos zu schaffen.